

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 28 (1952-1953)
Heft: 12

Artikel: Blick in die Welt
Autor: Schürch, Ernst
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1070916>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

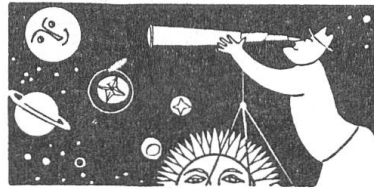
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

BLICK IN



DIE WELT

Ernst Schürch

DIE EINIGENDE KRAFT

Nicht das, was die Westvölker gestützt auf die gleiche geistig-sittliche Grundlage gemeinsam Positives erstreben, sondern das, was sie alle in verschiedenem Grade fürchten, hat sie zusammengetrieben zu den Plänen politischer und namentlich militärischer Einheit. Es war also eine vorwiegend negative Kraft. Diese Kraft hatte einen Namen: *Stalin*.

Man hat sich heute so weit von dem abergläubischen Schrecken vor dem sphinxhaften Alleinherrscher aller Reußen erholt, daß in den westlichen Hauptstädten, wo nach dem Tode Stalins noch viel die Rede von seinem Genie war, heute mehr von seinen kapitalen Dummheiten zu hören ist. Er hat Amerika, das eben im Zuge war, wie nach dem Ersten Weltkrieg gründlich abzurüsten, davon abgeschreckt und die Isolationisten, die ihre Saison wiederkommen sahen, in die politischen Winkel zurückgescheucht.

Amerika hat die Westwelt durch die Marshall-Hilfe wirtschaftlich wieder auf die Beine gestellt, und zwar durch Aufwendungen, die kaum denkbar gewesen wären ohne die ständige Drohung Moskaus. Die Spekulation auf die automatische Selbstzerstörung des kapitalistischen Systems ging wieder einmal zuschanden. Die marxistische Glaubensblindheit erlaubte es den Gegenspielern nicht, zu erkennen, daß der Kapitalismus sich in Amerika wandelte (rascher als etwa in Frankreich). Aber der Schrecken vor der russischen Sphinx saß dem Westen so tief in den Knochen, daß er auch die Anzeichen ihrer inneren Schwäche und ihres Mangels an Selbstvertrauen nicht richtig würdigte, wiewohl beides im Verhältnis Moskaus zu Belgrad nicht zu übersehen war. Nichts zeigt deutlicher, daß Stalin es war, der den Zug zum Zusammenschluß des Westens belebt hat, als die Tatsache, daß nach seinem Tode dieser Zug offensichtlich erlahmt, die

amerikanische Führung mit dem Abbau der amerikanischen Hilfe bestrittener wird und die nationalen Bestrebungen durch die internationalen Pläne hindurchstechen.

Weder Churchill mit seiner Idee eines Gespräches auf höchster Ebene noch Eisenhower mit seiner weniger schmiegsamen Linie hat bisher die den Westen einigende Kraft Stalins ersetzen können. Man hat allen Grund, anzunehmen, daß die heutigen Machthaber im Kreml die Fehler der Stalinschen Führung erkannt haben. Angesichts der Konferenzdifferenzen des Westens scheinen sie das «Gesetz des Handelns» wieder einigermaßen in die Hand zu bekommen, gerade im Augenblick, da das internationale Ansehen des Ostblocks auf einen Tiefpunkt gefallen ist.

Mit dem Plan Churchills, durch formlose persönliche Unterredung Klarheit zu schaffen, ist es wohl endgültig nichts. Erstens kommt ein Treffen der drei (oder höchstens vier) Staatslenker nicht zustande, und zweitens verlangt Rußland auch für die Konferenz der Außenminister ein bis in Einzelheiten ausgearbeitetes Programm, über das sich nach Molotowscher Manier zuerst endlos zanken läßt. Irgendwelche Bereitschaft, die Kernfragen des Weltfriedens ernsthaft gemeinsam zu behandeln, ist nicht sichtbar geworden. Rußland kann als glücklicher Besitzer von Ländern und Völkern, die ihm nicht gehören, warten. Inzwischen kracht es im Gebälk des Westens, in Frankreich und Italien, und die «deutsche» Gefahr scheint da und dort die russische zu ersetzen.

Verhängnisvoll für die westliche Machtposition ist, daß Frankreich, von dem der Plan der übernationalen Europa-Armee stammt, selber fast am weitesten von ihm abgerückt ist und seine Funktion als Hauptbastion des Westens infolge innerer Kämpfe kaum mehr erfüllt.

FERIENORTE UND HOTELS

WALLIS

FÜR JEDERMANN



Kleiner Führer durch Hotels, Pensionen und Kinderheime

* Fließendes Wasser in allen Zimmern ○ Teilweise fließendes Wasser p. = Pauschal Z. = Zimmer Mz. = Mahlzeiten

Ort und Hotel	Tel.	Pensionspreis	Ort und Hotel	Tel.	Pensionspreis
Brig	(028)		Monthey	(026)	
Hotel Müller*	3 15 14	Zimmer 5.— bis 7.— M'z. ab 5.—	Hôtel des Postes*	4 24 13	Zimmer ab 5.— Mahlz. ab 4.50
Hotel de Londres und Schweizerhof*	3 15 19	Zimmer ab 4.50 M'z. ab 4.50	Orsières (902)	(026)	
Hotel du Pont*	3 15 02	Zimmer ab 4.50 M'z. ab 4.50	Hôtel des Alpes*	6 81 01	Z. ab 3.50 Mahlz. ab 4.50
Champéry (1050)	(025)		Saas-Almagell (1700 m)	(028)	
Kinderheim Joli-Nid.....	4 42 40	8.— bis 9.—	Hotel Monte Moro [○]	7 81 12	10.50 bis 13.50
Champex-Lac (1470 m)	(026)		Saas-Fee (1800 m)	(028)	
Hôtel Bellevue*	6 81 02	16.— bis 19.—	Hotel Allalin*	7 81 15	12.50 bis 19.—
Hôtel Splendide*	6 81 45	15.— bis 20.—	Hotel Alphubel [○]	7 81 33	12.50 bis 18.—
Hôtel du Grand-Combin*	6 81 03	14.— bis 19.—	Pension Alpina [○]	7 81 71	ab 11.50
Hôtel d'Orny*	6 82 01	14.— bis 17.—	Pension Britannia [○]	7 81 25	ab 11.50
Hôtel Beau-Site [○]	6 81 08/27	13.— bis 18.—	Hotel du Glacier [○]	7 81 26	13.— bis 20.—
Hôtel Suisse*	6 81 22	13.— bis 16.—	Pension Gletschergarten*.	7 81 75	ab 12.—
Hôtel de la Poste et Vieux- Champex*	6 82 16	12.— bis 15.—	Hotel Mischabel*	7 81 18	12.50 bis 18.—
Evolène (1400 m)	(027)		Hotel Saaserhof*	7 81 29	ab 12.50
Grand-Hôtel d'Evolène* .	4 61 02	13.50 bis 17.—	Pension Supersaxo [○]	7 81 20	11.50 bis 15.—
Hôtel Eden*	4 61 12	11.50 bis 15.50	Salvan (975 m)	(026)	
Hôtel-Pension Alpina	4 61 15	10.50 bis 13.50	Pension du Luisin [○]	6 59 21	10.— bis 12.—
Grächen (1600 m)	(028)		Pension-Restaurant des Alpes	6 59 40	ab 9.—
Hotel Kurhaus [○]	7 61 72	10.— bis 16.—	Sierre	(027)	
Pension Hannigalp*	7 61 55	10.— bis 14.—	Hôtel Château Bellevue* .	5 10 04	16.50 bis 19.—
Pension Sonne [○]	7 61 07	10.— bis 14.—	Hotel Arnold*	5 17 21	13.50 bis 14.50
Hotel zum See*	7 62 31/29	10.— bis 13.—	St-Maurice	(025)	
Pension Alpina	7 61 68	9.— bis 12.—	Hôtel de l'Ecu du Valais [○] .	3 63 86	Zimmer ab 4.— M'z. ab 4.—
Les Granges-sur-Salvan (1050 m)	(026)		St. Niklaus (1130 m)	(028)	
Hôtel Gay-Balmaz et des Granges [○]	6 59 22	11.— bis 12.50	Pension Monte Rosa	7 61 63	Zimmer ab 3.— div. Küchenspez.
Les Haudères (1450 m)	(027)		Troistorrents (770 m)	(025)	
Hôtel Edelweiss	4 61 07	11.— bis 13.50	Hôtel Communal	4 31 03	ab 9.—
Hôtel des Haudères	4 61 35	ab 10.50	Verbier (1500)	(026)	
Leukerbad (1400 m)	(027)		Hôtel de Verbier*	6 63 47	p. 17.— bis 19.—
Hotel Eidg. Kreuz*	5 41 08	12.50 bis 14.—	Sport-Hotel*	6 63 40	p. 15.— bis 18.—
Hotel zur Heilquelle* ...	5 41 26	11.— bis 14.50	Hotel Alpina*	6 63 44	p. 15.— bis 16.—
Montana (1520 m)	(027)		Hotel Rosalp	6 63 28	p. ab 14.50
Pension Chalet du Lac* ..	5 21 14	ab 12.—	Pension des Touristes* ..	6 61 47	p. 13.— bis 14.—
			Zermatt (1620 m)	(028)	
			Hotel Pollux*	7 71 46	ab 12.50